Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 41

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kennung. Mit Freuden sieht man im mittleren Rheintal der nahen Berwirklichung der Linie Heerbrugg—Diepoldsau entgegen. Wenn dann der Krieg verstummt und normale Berhältnisse zurückgekehrt sein werden, wenn Handel und Joustrie einen neuen Ausschwung nehmen, dann wird wohl die Welterziehung dieses Schienenstranges von Diepoldsau nach Hohenems nicht mehr lange aus sich warten lassen, wodurch das obere Vorarlberg an die Station Heerbrugg angeschlossen würde.

Über das Surbtalbahnprojekt schreibt Nationalrat Eggspühler dem "Zurzacher Volksblatt": Das Bundesgeset über den Bau und den Betrieb der Surdtalbahn durch die Schweizerischen Bundesbahnen kam in der absgelausen Dezembersessichen Bundesbahnen kam in der absgelausen Dezembersession im Nationalrate nicht zur Behandlung. Die Vorlage wurde auf eine spätere Sitzung zur Behandlung verschoben. Die Gründe liegen hauptsächlich darin, daß bedeutend dringlichere Vorlagen nicht zursäczelegt werden konnten, und weil es sodann nicht ratsam erschien, in der gegenwärtigen kritischen Zeit die Vorlage, die früher bei den Behören der Vundesbahnen auf harten Widerstand siteß, dem Nationalrate zur Ersedigung vorzulegen. Dagegen ist nicht zu befürchten, daß die Bahn überhaupt nicht gedaut werde, sondern man wird nun einsach abwarten müssen, bis wieder ruhigere und für die Bundesbahnen sinanziell bessere Zeiten eintreten.

Die neue Spielhalle in Romanshorn ift eingeweiht worden. Sie ift nach den Planen und unter Leitung von herrn Architekt F. Luffi in Romanshorn ausgeführt, und es murde die Gemeinde Romanshorn burch ein ibeales öffentliches Gebaude bereichert, auf das sie dank der Opferwilligkeit ihrer Schulburger ftolz fein fann. Durch bas ftete Unwachsen ber Schülerzahl im hiefigen Kindergarten wurde die Schaffung eines weitern Raumes jum dringenden Bedürfnis, und es murde denn auch Anfang April 1914 der Kredit für eine Spielhalle nach bem Projette und bem in alle Details aus. gearbeiteten Koftenvoranschlage des Architekten anftandslos und einstimmig genehmigt. Der Ende Mai 1914 begonnene Bau, der nun vollendet bafteht, paßt in seiner würdigen Einfachheit trefflich in den Rahmen seiner Umgebung. Der Präfident der Brimariculuorgiegericuli, herr U. Fischer, übergab die Halle anläßlich der Christ-Der Brafident der Brimarschulvorsteherschaft, baumfeter des Rindergartens an deffen Aufsichtstommiffion und gedachte dabei mit warmem Dank aller derjenigen, die zu deren Gelingen mitgewirft haben. Anerkennend hob er die umfichtige, rührige Leitung des Architekten hervor und erwähnte auch die günftige, aber seltene Tatsache, daß trot der in alle Details solld ausgeführten Konstruktion der Kostenvoranschlag nicht überschritten wurde. Die Schulgemeinde Romanshorn hat mit der Erstellung dieser Spielhalle einen neuen Beweiß ihrer wohlwollend fortschrittlichen Gesinnung auch für die fleinfte Jugend geleiftet.

Bauliges aus Locarno. Auf dem Grundftud nächst dem Garten des Grand Hotel wird von den Bundesbahnen durch das Baugeschäft Merlini ein Gebäude erstellt, das dem Güterverkehr dienen soll. Im Stationsegebäude werden gleichfalls Veränderungen geplant.

Holz-Marktberichte.

An der Banholzsteigerung in Zofingen (Aargau) gelangten am 22. Dezember aus den ausgedehnten ftädztischen Waldungen 5187 Festmeter Stammholz auf öffentliche Verkaufssteigerung. Trot der sehr kritischen Zeit wurde dieses sehr große Holzquantum bis auf zwei Verzkaufslose schlank abgesetzt. Die Schatungen standen 8

bis $10\,^{\circ}/_{\circ}$ unter den letztjährigen Erlösen. Die Steigerung war sehr stark besucht, es wurde lebhast geboten, sodaß die Erlöse nur Fr. 1-2 pro Fesimeter unter den Verkaufspreisen des Vorjahres blieben. Das Steigerungs, ergebnis darf als recht günstig bezeichnet werden.

Mannheimer Holzmartt. Die Sagewerke beobachten beim Rundholzeinkauf immer noch eine Zurückhaltung; aber auch die Langholzhändler find in der Eindeckung vorsichtig. Trothem find die Anschläge verschiedentlich überschritten worden. Es ift aber nicht zu verkennen, daß in den meisten Fällen die Gebote niedriger waren als im Borjahr. Die Gintaufe erftrecten fich eigentlich nur auf Spezialsorten, so bestand größerer Bedarf in Rundhölzern, welche sich für Telegraphenstangen eigneten, bie die Heeresverwaltung für Belgten kaufte. Neuerdings stellte sich auch mehr Interesse in Kapterhölzern ein, wobei die Preise sich allmählich bessern. Das badische Forftamt Pforzheim verkaufte fürzlich rund 1200 Rm. Papterhölzer, wobei bewilligt wurden für Fichten 1. Al. Mf. 10.30, 2. Al. Mf. 9.30, für Tannen 1. Al. 930 und 2. Al. Mf. 8.30 per Ster ab Wald. Grubenhölzer wurden bei den Berfteigerungen im Balbe immer noch nicht genügend beachtet, wie dies die letzten Resultate ju erkennen geben, denn oftmals wurden die Einschätzungen nicht erreicht. Eschenstammbolzer wurden gut begehrt und durchgehends hoch bewertet. Das Forftamt Bruchfal veräußerte Eschenstammhölzer 1. Kl. zu Mf. 133.35 (Anschlag Mf. 126), 1. Kl. 117.50 (116), 3. Kl. Mart 102.50 (91), 4. Kl. Mf. 81.25 (76), 5. Kl. Mf. 61.25 (56), 6. Kl. Mf. 36 (30) per m³ ab Wald. In Karls-ruhe erzielten Eschenstämme 1. Kl. Mf. 138, 2. Kl. Mart 140-150.50, 3. Rl. Mf. 130-137, 4. Rl. Mf. 111 bis 117 und 5. Kl. Mf. 92.50 per m3 ab Bald. Die flott beschäftigten Kraftwagen- und Flugzeugfabriten tauften größere Posten Eschenholz und von biesen wurde wieder das deutsche bevorzugt, weil dies viel gaber ift als beispielsweise das amerikanische. Im handel mit Brettern und Dielen wird über ungunftigen Absatz ge-klagt. Die Groffiften wollen noch keine Abschluffe tätigen.

Verschiedenes.

Gidgenössische Gesetzgebung. Die beiden größten gesetzgeberischen Taten der letten Jahre sind die Krankenund Unfallversicherung, sowie die Revision des Fabrikgesets. Die Krankenversicherung wird durchgeführt, wie vorgesehen war, die Unfallversicherung muß aber wegen der durch den Krieg verschuldeten mißlichen Finanzlage noch warten; in gleicher Wetse wurde die Anwendung des Fabrikgesets mit Rücksicht auf die durch die Kriegsereignisse schwer bedrängte Industrie vertagt. Wie der Bund haben die Kantone schlimme Zeiten und müssensich äußerst einschränken in den Ausgaben.

Telephongebühren. Mit dem 1. Januar 1915 treten die neuen Telephon Abonnements und Gesprächsgebührn in Kraft. Die Erhöhung der Abonnements. Gebühren wird den Abonnenten durch besondere Zirkulare bekannt gegeben. Die Lofalgespräche erleiden keine Toxänderung. Im Fernverkehr tritt zwischen den benachbarten Telephonnehen eine Verbilligung, für die übrigen eine mäßige Erhöhung ein. Diese Gesprächsgebühren werden betragen: 1. Zone, dis 20 Kilometer Entsernung, dei Tag 20 Kp., dei Nacht 15 Kp. 2. Zone, dis 50 Km. Entsernung, dei Tag 40 Kp., dei Nacht 25 Kp. 3. Zone, dis 100 Km. Entsernung, dei Tag 60 Kp., dei Nacht 35 Kp. 4. Zone, dis 200 Km. Entsernung, dei Tag 80 Kp., dei Nacht 50 Kp. 5. Zone, über 200 Km. Entsernung, dei Tag 100 Kp., dei Nacht 60 Kp.